

Night

Von PoringofDeath

Kapitel 3: Eine Gewagte Reise

Akio saß auf seinem Thron und wartete darauf das endlich der Hauptmann durch die Tür kommen würde. „Endlich da bist du ja. Wie sieht es aus? Wie viele Soldaten haben wir verloren?“ Der Hauptmann sagte zu seinem Prinzen „73 Soldaten ließen ihr Leben und 47 Soldaten sind schwer verletzt.“ Akio ließ sein Kopf nach hinten gegen die Lehne fallen. „Und wie sieht es mit dem Krieg gegen das Königreich der Sonne aus?“ Der Hauptmann schüttelte seine Kopf „Es tut mir Leid aber da haben wir zwar weniger Verluste als unsere Feinde, aber wir haben dennoch zu viele Verluste. Es sind bis jetzt 118 Tote und 87 Schwer verletzte oder Traumatisierte.“ „Scheiße...“ Akio stand auf und ließ seine ganze Wut an seinem Stuhl aus. „191 Tote....und 134 Schwer verletzte, DAS KANN DOCH ALLES NICHT WAHR SEIN....scheiße.“ Der Hauptmann ließ den Prinzen alleine damit er sich erstmal beruhigen konnte. Akio ging die ganze Zeit vor seinem Thron hin und her und dachte angestrengt nach. Doch er kam zu keinem Entschluss, was nicht gut war denn ihm musste etwas einfallen sonst sind sie alle in großer Gefahr und der Krieg würde nie enden. Er Prinz war so in seinen Gedanken vertieft das er nicht mal mitbekam wie Kai rein kam und sich neben den Thron stellte. Kai lehnte sich gegen den großen Stuhl und schmunzelte etwas, denn wie Akio so auf und ab ging, sah schon belustigend aus. Mit einem Seufzer setzte sich der Herrscher in seinen Stuhl und warf seinen Kopf in den Nacken. „Ich kann es nicht leiden wenn du dich so rein schleichst, Kai das weist du.“ „Ja, es tut mir Leid.“ Kais Entschuldigung war ernst gemeint doch das schmunzeln konnte er sich dennoch nicht verkneifen. „Mh...“ Akio stand wieder auf und fing wieder an auf und ab zu laufen. Mit ausdrucksloser Miene schaute er zu dem schwarz haarigen „Kai uns muss etwas einfallen wie wir den Krieg gewinnen können oder wie wir ihn Beenden könnten.“ „Ja ich weiß und ich hab deshalb dem Hauptmann gesagt er soll sich eine Strategie ausdenken, da die letzte nicht funktioniert hatte.“ Akio drehte sich um „Gut...sehr gut.“ fing der Prinz an zu reden, wurde aber von einem knall unterbrochen. Akio schaute hoch zu einer der riesigen Fensterscheiben, wo – wie er erwartet hatte – eine Fledermaus gegen geflogen ist. Naja um genau zu sein ist es nicht irgendeine Fledermaus, sondern eine seiner Brieffledermäuse. „Ach her je...und noch eine Fledermaus hin.“ Er schüttelte traurig den Kopf. „Wenn das so weiter geht bekommen wir echte Probleme mit denen, irgendwann kommen die Zucht Fledermäuse mit dem ausbrüten nicht mehr hinterher. Dann muss ich dich los schicken Kai.“ Der Prinz fing an zu Lachen während Kai seinen Prinzen beobachtete. „Ist ja gut ich werd mich darum kümmern.“ Akios Gesicht hellte sich auf „Danke, wohin gehst du?“ Kai verließ denn Saal und bevor er die Tür zu machte antwortete er „Die Fledermaus einsammeln.“ Kaum war sein Schwarzhaariger Berater verschwunden kam auch schon der Hauptmann rein. „Prinz

Akio, ich habe so ein zwei Ideen.“ „Lass hören.“ sagte Akio mit einem lächeln auf den Lippen. „Also entweder wir hissen die weiße Flagge oder wir schlagen dem Königreich der Sonne einen Deal vor.“ Bei dem Satz wurde Akio nur beim zuhören schon schlecht. „Hauptmann ist das ihr ernst wollen sie wirklich die Weiße Flagge heißen?“ „Naja damit zufrieden bin ich nicht aber ich hab darüber nach...“ weiter kam er nicht den Akio unterbrach ihn lauthals „Auf keinen Fall, kommt gar nicht infrage.“ Der Hauptmann nickte und traute sich nicht nachzufragen was mit seinem zweiten Vorschlag war. Doch Akio sprach den schon von selbst an „Ein Deal, hm...das wäre eine Idee. Was für ein Deal?“ Der Hauptmann fing an zu antworten „Erstmal einen Waffen Stillstand und wenn sie ablehnen sagen wir das wir diesen Takuya umbringen werden.“ Akio schaute recht interessiert „Aber wir wissen doch gar nicht was Takuya im Königreich der Sonne für einen Rang hat und welche Rolle er spielt. Ob er wichtig ist oder nur irgendein Landwirt.“ Der Hauptmann lachte „Ja das stimmt aber wir sagen das trotzdem und schauen welche Reaktion von ihnen kommt. Wenn er wichtig für sie ist, willigen sie bestimmt ein. Wenn er aber unwichtig ist werden sie sich dadurch nicht beeindrucken lassen, dann bringen wir ihn trotzdem um und entführen jemand wichtiges.“ „Mhhh...ja das ist eine gute Idee, oder ich sag es mal so: Besser als nichts.“ Der Hauptmann sah ein wenig bedrückt aus, denn er fand die Idee gut. „Hauptmann?“ „Ja eure Hoheit?“ „Klärt das, und schickt einen boten los. Aber keine Fledermaus, sonst denken sie was falsches und erschlagen sie, so wie die letzten 13 mal.“ „Aber Prinz einen Vampir oder Dämon können wir auch nicht los schicken da würden sie nur Angst bekommen.“ sagte der Hauptmann etwas niedergeschlagen. „Ja das stimmt. Deswegen schicken wir Kai hin.“ antwortete Akio lachend. Ohne eine Vorwarnung wurde plötzlich wie wild gegen die große Saaltür geklopft. Und die Person trat ohne eine Antwort abwartend herein. „Prinz Akio, es ist schrecklich. Das Dorf Kamerun wurde von Maddox angegriffen.“ Akio stand auf und ging auf den Boten zu „Schon wieder Maddox? Der Kerl nervt, ständig rottet er meine Dörfer aus.“ „Hauptmann sie dürfen gehen. Aber rufen sie Kai zu mir.“ Der Hauptmann verschwand Richtung Tür und verbeugte sich auf Akios bitte hin „Ja Prinz Akio.“ Der Bote wartete immer noch auf eine Antwort von Akio doch der wartete auf seinen Berater, den ohne den schwarz haarigen, wird so was wichtiges nicht besprochen. Akio legt sehr viel wert auf die Meinung seines Beraters. Es dauerte auch nicht allzu lange bis Kai dann endlich den Saal betrat. „Du hast mich rufen lassen Akio, was ist?“ fragte der Berater während er auf Akio zu ging. „Zwei Probleme. Erstens, du musst zum Königreich der Sonne und denen einen Brief bringen und das zweite Problem ist, Maddox ist schon wieder dabei eines meiner Dörfer auszurotten. Irgendwo in östlicher Richtung, in Kamerun.“ Der Berater machte ein etwas verdutztes Gesicht als er seinem Prinzen antwortete „Ok ich werde mich sofort auf den Weg machen und den Brief überbringen. Und das mit Maddox musste ja irgendwann kommen, dieser Geld gierige alte Sack. Wie gehst du vor?“ Akio setzte sich auf seinen Thron und schaute zu Kai „Ich werde dort hingehen und Maddox erstens die Meinung Geigen, zweitens ihm seine Macht weg nehmen und ihm sagen wenn er das noch einmal tut wandert er ins Gefängnis. Und drittens werde ich dafür sorgen das Kamerun die Wälder und Anbauflächen wieder bekommt, dann haben sie auch kein Armut Problem mehr.“ Das Gesicht des Boten hellte sich schlagartig auf und Kai fing an zu lachen „Naja dem Boten gefällt dein Plan. Mir aber auch, ich finde es zwar nicht so schön das du alleine gehst aber ich denke das bekommst du hin.“ „Danke Kai, so Bote dann überbringe mal die Nachricht, Kai du machst dich fertig für dein Aufbruch und ich bereite ebenfalls für meine Reise alles vor.“

Mit diesem Satz verließen dann alle den Saal, der Bote machte sich auf zurück zu seinem Dorf, Kai packte seine Sachen und ging Richtung Kriegsgebiet. Und Akio wollte sich von seiner Schwester verabschieden, doch er fand sie nicht. „Ob sie wieder unten im Keller ist?“ Akio fand sie dann auch nach einer halben Stunde suchen, unten im Keller vor Takuyas Zelle. Takuya saß auf dem Boden in seiner Zelle, Ai saß mit der Decke von Takuya vor der Zelle auf dem Boden und die beide unterhielten sich angeregt über Gott und die Welt. Akio ging auf die zwei zu „Ai ich wollte mich bei dir verabschieden, ich muss für ein paar Wochen weg.“ Ai sprang auf und sagte total empört „Wohin? Warum? Nimm mich mit!“ Akio lächelte „Ai das kann nicht du musst hier bleiben. Ich werde nach Kamerun gehen, weil dort eine schlimme Armut herrscht und es sein kann das Krieg ausbricht.“ „Nach Kamerun?? Ich will mit, da wohnt doch meine Freundin Iku. Ich sehe Iku wieder, ich sehe Iku wieder Juhu.“ Ai sprang total glücklich und mit einem Strahlen auf dem Gesicht um ihren Bruder herum. Mit gesenktem Kopf packte er seine Schwester bei denn Schultern hockte sich vor sie „Ai du kannst da nicht mit hin, es tut mir Leid. Aber das ist viel zu gefährlich.“ Akio drückte das kleine Mädchen fest an sich. „Aber ich will nicht alleine hier sein.“ flüsterte Ai ihrem Bruder zu. Takuya stand auf und ging ein paar schritte weg, denn irgendwie kam er sich fehl am Platz vor. „Und außerdem kannst du da auch nicht alleine hin, auch für dich ist das zu gefährlich.“ Plötzlich viel Ai etwas - ihrer Meinung nach - ganz tolles ein. „Ich hab es, Takuya kommt mit. Dann bist du nicht alleine und ich bin hier nicht alleine. Und er kann mich beschützen. Einverstanden? Bitte Bruderherz. Ich hab dich doch so lieb.“ Akio schaute seine Schwester an und dann zu Takuya der auf einem der Stühle in seiner Zelle saß. Mit einem Nicken zeigte Takuya das er nichts dagegen hätte. „Ich komme gerne mit.“ Verkündete Takuya der in der Zwischenzeit wieder zur Zellentür gekommen war. „Ai ich...denke das...“ Ai fiel ihrem Bruder ins Wort weil sie wusste das er versuchte sich da raus zu reden. „Akio ich bin ganz lieb, ich mache keinen Mist und Takuya passt auf mich auf, bitte.“ Mit großen Kulleraugen sah sie den Prinzen an. Akio nickte kurz „Dann mach dich fertig, pack deine Sachen und komm dann in den Saal.“ Ai sprang wie wild umher und rannte gleich nach oben um alles zusammen zu packen.

Der Prinz schaute zu Takuya „Du willst also auf meine Schwester aufpassen? Ich warne dich wenn ihr irgendwas passiert dann bist du dran. Mach also keinen Mist und pass auf sie auf als würde dein Leben daran hängen. Denn wenn du es nicht tust, hast du kein Leben mehr.“ Takuya nickte „Ja ich passe auf sie auf aber dazu brauche ich Waffen.“ Akio zog beide Augenbrauen hoch „Naja ok du bekommst zwei Dolche und ein Katana.“ Takuya grinste Akio an und verschwand Richtung Küche „Ich werde mir dann mal was zu Futter einpacken lassen. Wo bekomme ich die Waffen her?“ fragte Takuya ohne sich umzudrehen. „Vom Hauptmann der dürfte sich zur zeit auch in der Küche oder im Speisesaal aufhalten.“ antwortete der Prinz und verschwand in dem Gang der zu seinem Zimmer führt. Mit einem leichtem Klopfen an der Tür machte Takuya auf sich aufmerksam, alle Köche die in der nähe der Küchentür standen schauten verwundert zu dem etwas schüchtern wirkenden Jungen. „Ich brauche essen und Waffen,“ verkündete der braun haarige. Mit seiner laut hallenden Stimme kam der Muskel bepackte Mann lachend aus dem Lager der Küche. „Takuya da bist du ja,“ er richtete seinen blick zu dem Küchenchef. „Bereite das Essen für ihn vor es muss mindestens 1 Woche halten. Komm mein Junge du kannst dir deine Waffen in meinem Waffenlager aussuchen.“ Etwas zögerlich ging er mit dem Hauptmann mit „Da...“ gerade wollte er was sagen als er unterbrochen wurde „Ist schon gut. Du Verdienst Respekt denn du bist der einzige Gefangene der geblieben ist und zudem gehst du

mit Prinz Akio und Fräulein Ai mit zu diesem Maddox. Der sehr gefährlich sein soll.“ Takuya schluckte schwer. Doch als er in dem Waffenlager an kam traute er seinen Augen nicht. So viele Waffen, und zudem noch so schön verzierte. Langsam ließ er seinen blick durch den Raum gleiten, über diese vielen Waffen. Bis hin zu zwei wunderschön verzierten Dolchen. Der Griff war schwarzblau und die schneide des Messers schwarz glänzend. „Darf ich die beiden mal sehen bitte?“ fragte Takuya etwas zögerlich. „Ja aber klar doch.“ der Hauptmann nahm die beiden aus der Vitrine und gab sie dem Jungen. Takuya besah sich die Waffe genauer und entschied sich „Die beiden nehme ich.“ Der Mann fing an zu lachen „Das passt ja, dazu hab ich das passende Katana und für beide die passende Halterung.“ Er gab ihm alles und Takuya strahlte. „Klasse vielen Dank.“ „Mh...gerne.“ Der Hauptmann musterte den etwas schäbig angezogenen Jungen. „Neue Kleidung, mit der du gut Kämpfen kannst gebe ich dir auch gleich. Denn mit den Lumpen kommst du nicht weit.“ Takuya zeigte seine Dankbarkeit mit einer kurzen Verbeugung. „Das ist sehr nett Hauptmann.“ „Ja ich weiß manchmal hab ich halt meine guten Momente.“ der bärtige Mann fing laut an zu lachen. „Na komm Junge.“ Beide gingen sie schnellen Schrittes zur Schloss Schneiderei. Wo Takuya sich Kampfkleidung aussuchte und sie auch gleich anzog. Danach gingen die beiden zurück zur Küche „Vielen Dank.“ sprach Takuya während er sich leicht verbeugte. Dann verschwand er Richtung Thronsaal.

Ai lief hektisch in ihrem Zimmer hin und her. Aufgeregt und mit großen Augen blickte sie sich im Zimmer um „Oje ich weiß nicht ob ich alles habe. Was ist wenn ich was vergesse und dann wenn wir unterwegs sind fehlt mir auf einmal was.“ Die Bedienstete die Ai beim einpacken half kicherte „Ja Fräulein Ai sie haben alles.“ Da fing auch Ai an Lachen „Danke Lorena.“ Ai nahm sie in den Arm „Wir werden uns jetzt so lange nicht sehen. So lange war ich noch nie von zu hause weg.“ Lorena kicherte erneut „Fräulein Ai. Sie waren noch nie von zu hause weg.“ Ai schaute die fröhlich strahlende Jugendliche an „Stimmt. Warum freust du dich?“ Lorena kniete sich zu Ai hinunter „Fräulein Ai ich freue mich auf den Tag an dem wir uns wieder sehen.“ Ai fing auch an zu lächeln „Jaaa in einer Woche bin ich wieder da. Dann können wir wieder zusammen spielen.“ Die Prinzessin sprang der Bediensteten in die Arme. Die dann Ai und ihre Tasche nahm und mit ihr nach unten ging. „Takuya wartet schon.“ total aufgeregt lief die kleine Prinzessin dem Braun haarigen Jungen entgegen. „Taakuuuyaa.“ hallte ihre hohe Stimme durch denn ganzen Gang. „Hallo Ai.“ Lorena lächelte Takuya verlegen an. Der das aber gar nicht mitbekam den Ai überfiel ihn schon. „Jetzt müssen wir nur noch auf deinen Bruder warten,“ meinte eine Männer Stimme die aus dem Thronsaal kam. „Takuya schaute sich um und entdeckte den Hauptmann. Ai lachte den Bärtigen Mann an „Ja und dann gehen wir auf eine Reise und ich sehe meine Freundin Iku wieder.“ Alle lachten und Ai strahlte über beide Ohren wie ein Honigkuchenpferd.

Mit knallrotem Gesicht und verweinten Augen schaute sie über Takuyas Schulter zurück zu ihrem zu hause, zurück zu allen Bediensteten und dem Hauptmann und zurück zu ihrer besten Freundin Lorena die jetzt ganz alleine war. Die Prinzessin fragte sich mit wem sie spielen würde wenn sie nicht da war. „Tschüüüss.“ schrie Ai noch bevor die winzigen Gestalten am Horizont verschwanden. Da der Hauptmann gar nicht damit zufrieden war das sie nur zu zweit los ziehen wollten hatte er Akio überredet noch ein paar seiner besten Männer mitzunehmen. Der Herrscher hatte sich da so gedacht das vielleicht drei Männer mitkommen würden, doch dann hatte der

Hauptmann dreißig Männer vorbereitet und mit allem notwendigem ausgestattet. Akio war darüber nicht so begeistert aber es ließ sich leider nicht mehr ändern. Während er so in seinen Gedanken versunken war und versuchte die vielen Dämonen um ihn herum für ein paar Sekunden zu vergessen, riss ihn immer wieder das gleiche Geräusch aus seinen Gedanken, das ewige Klappern der Rüstungen und der Lärm den Dreißig Dämonen machen wenn alle gleichzeitig auf den Boden treten.

Nach einiger Zeit hatte Ai sich wieder beruhigt und nun da ihr langweilig wurde ahmte sie die Rüstung gepackten Dämonen nach. Takuya konnte sich nicht zurückhalten und fing an zu Lachen. Akio fand das gar nicht lustig, erstens das Lachen riss ihn noch mehr aus seinen Gedanken und zweitens das Ai die Dämonen nachmacht gefällt ihnen bestimmt nicht und Akio hat wirklich keine Lust auf einen Streit. „Takuya sei still und benimmt euch.“ Ohne sich um zudrehen ging der Prinz weiter und versuchte auf der Karte zu erkennen wo sie hin mussten. Takuya hatte da so seine Zweifel ob sie überhaupt ankommen würden, den Akio drehte und wendete die Karte ständig und schien keine Ahnung zu haben wo sie waren oder wo sie hin mussten. Irgendwie brachte ihm diese Erkenntnis ein Lächeln auf die Lippen und Ai schaute nur recht verwundert warum ihr Bruder wohl so reagierte und warum Takuya dann auch noch grinsen musste. So wie sehr oft kam Ai zu dem Entschluss das, dass wahrscheinlich wieder so eine Erwachsenen Angelegenheit sein musste von der sie noch nichts versteht, wie Akio, Lorena oder Kai ihr ständig zu erklären versuchten. Nur der Hauptmann hielt sich da raus, aber das war eine andere Sache. „Können wir hier rast machen Prinz Akio? Ai ist total müde und auch die Soldaten brauchen eine Pause.“ Akio blieb stehen und schaute hoch zu den hell leuchtenden Sternen. Drehte sich dann um und grinste Takuya an. „Jaa ok ich bin auch müde, wolltest du das hören?“ Der Prinz fing an zu lachen setzte sich hin und legte seine Tasche zur Seite. „Ja wir machen hier rast.“ Mit einer Handbewegung forderte er zwei Soldaten auf „Holt Feuerholz.“ Die beiden nickten und verschwanden zwischen den Bäumen. Takuya legte eine Decke auf den Boden um Ai darauf zu legen. Mit seiner Decke, deckte er sie zu und setzte sich dann neben sie. Akio warf ihm einen komischen Blick zu den der Braun haarige nicht zuordnen konnte. Nach einigen Minuten kamen die zwei Holzsammler wieder und machten drei Feuerstellen um sich dann daran zu wärmen. Akio, Takuya, Ai und ein paar Soldaten saßen an der ersten Wärmequelle, die restlichen Soldaten teilten sich auf die anderen beiden Feuerstellen auf.

Von einem lauten ihm bekannten Geräusch wurde Akio wach und blickte in die Richtung aus der das Klappern kam. Wie er vermutete war es das Klappern was entsteht wenn sich jemand mit einer Rüstung bewegt. Genau das gleiche Geräusch hatte ihn am vorherigen Tag so genervt. Aber diese Soldaten die sich da auf ihn zu bewegten waren nicht seine...der Prinz brauchte ein paar Sekunden um zu kapieren das sie gerade angegriffen wurden. Ein Kreischen von Ai riss ihn dann richtig aus seinem Halbschlaf.